

# Neue Gefängnis-Chefin setzt auf Herz und Hühner

In der JVA Hövelhof übernimmt Nicole Wersin die Leitung von Dieter Strobel. Dafür reist sogar der Justizminister aus Düsseldorf in Staumühle an und der Bürgermeister macht ihr ein nachbarschaftliches Angebot.

Jens Reddeker

**Hövelhof-Staumühle.** Ihr herzliches und offenes Gemüt passt gut hierher, in den offenen Jugendvollzug. Freundlich, gut gelaunt und mit einer sympathischen Portion Anspannung begrüßt Nicole Wersin ihre Gäste im fast 90 Jahre alten Saal der JVA Staumühle. Zu Ehren der gebürtigen Niederländerin ist sogar ihr oberster Chef gekommen: NRW-Justizminister Benjamin Limbach (Bündnis 90/Die Grünen) ernennt Wersin an diesem Tag zur neuen Leiterin dieses außergewöhnlichen Gefängnisses.

Limbach („die steigende Jugendkriminalität besorgt uns, aber wir sind vorbereitet“) hat einige wichtige Köpfe seines Ministeriums mitgebracht, Leiter von anderen NRW-Justizvollzugsanstalten sind da, der Landrat sowie Behördenvertreter aus der Region. Nachdem der Minister der neuen JVA-Chefin ihre Ernennungsurkunde zur Regierungsdirektorin überreicht und sie zuvor für ihr zugewandtes und zukunftsorientiertes Auftreten gelobt hat, wird die Juristin vom Bürgermeister in Hövelhof willkommen geheißenen. Michael Berens (CDU): „Ihre Chefs sind ja jetzt hunderte Kilometer entfernt. Ich bin jederzeit für Sie da. Sie sind Teil der Hövelhofer Familie.“

Als Vize-Chefin hat die 40-



Nicole Wersin wird von NRW-Justizminister Benjamin Limbach die Leitung der JVA Hövelhof übertragen. Ihr Vorgänger Dieter Strobel (r.) ist nun im Ruhestand. Auf weiter gute Zusammenarbeit setzt Hövelhofs Bürgermeister Michael Berens. Foto: Jens Reddeker

Jährige bereits ein Jahr in Staumühle verbracht und die Einrichtung mit ihren rund 120 Gefangenen und 145 Mitarbeitern kennengelernt. Neben dem offenen Jugendvollzug, der an diesem Ort nach englischem Vorbild erstmals im Nachkriegsdeutschland eingerichtet wurde, gibt es in Staumühle auch eine Pflegestation für alte und kranke Gefangene. Dies alles am Laufen zu hal-

ten, will Wersin mit „großem Respekt“ angehen. Nach ihrer zehnjährigen Erfahrung im Erwachsenenvollzug in NRW nennt sie Staumühle eine „wirklich tolle Anstalt“.

Seit jeher gebe es ein „gutes Miteinander“ zwischen Gemeinde und JVA“, sagt der Bürgermeister in seinem Grußwort. In der Einrichtung führen die jungen Gefangenen durch die Chance auf Aus-

und Weiterbildung, dass sie eine Perspektive in der Gesellschaft haben: „Diese Anstalt gibt Menschen nicht verloren.“ Im Gegenzug bereichern die Impulse aus der JVA auch die Jugendarbeit in Hövelhof. Obwohl sich viele Gefangene im offenen Vollzug regelmäßig in und um den Ort bewegten, „haben wir in den letzten Jahren keine Probleme gehabt“, sagt Berens. Dieses

neue Leiterin. Sie verspricht den Mitarbeitern „eine positive Arbeitsatmosphäre und offenen Austausch“. Bei den Ge-

fangenen will sie ihren Fokus auf schulische und berufliche Bildung legen sowie auf Ideen zur sinnvollen Freizeitgestaltung. Ein erstes Projekt hat sie bereits verraten: Künftig sollen aus Legebatterien gerettete Hühner das große Anstaltsareal bereichern.

Ein Hahn will dann die Grünen-Landtagsabgeordnete Norika Creuzmann beisteuern. Dieses Versprechen habe sie Wersin als Vize-Vorsitzende des JVA-Beirats bereits gegeben. Sie betont die „wichtige Aufgabe, die diese JVA leistet“. Stark machen will sie sich für den Ausbau der Pflegeabteilung. Angesichts steigender Jugendkriminalität hält Creuzmann Vorschläge von NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) jedoch für falsch, das Alter der Strafmündigkeit herabzusetzen. Stattdessen müssten Jugendliche gestärkt werden, so wie in Staumühle, wo sie „Fähigkeiten entwickeln, das kriminelle Leben abzulegen“. Die Abgeordnete lobt die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hövelhof, deren Wirtschaft und Vereine sich für Gefangene öffneten.

Von Hövelhof hat auch Wersin in den vergangenen zwölf Monaten schon einiges gesehen: Fast jeden Morgen kommt sie per Zug und Rad aus Enger in der Sennegegend an. Unterwegs bleibt also genug Zeit, um die Zukunft der JVA zu planen.